

Isar-Loisachbote

Datum: 05. Dezember 2025

„Sie geben Bayern ein Gesicht“

Landtagspräsidentin Ilse Aigner vergibt Verfassungsorden an 48 verdiente Bürgerinnen und Bürger

München – Edda Drittenpreis ist jemand, der die Füße selten hochlegt. Zuletzt zwang sie eine Operation dazu. Aber jetzt ist die 77-Jährige wieder voll in Fahrt. Weihnachten steht vor der Tür. Deshalb gibt es in der Dachauer Tafel auch extra viel zu organisieren. „Einst kam ich dazu wie die Jungfrau zum Kind – heute ist es ein Vollzeit-Job“, sagt die ehrenamtliche Leiterin. Nach fast 25 Jahren ist Dachauer Tafel „ihr Baby“ und das Team ihre Familie. 2002 drohte das Projekt für Bedürftige kurz vor knapp zu scheitern. Aber als Tonnen von Obst und Gemüse angerollt kamen, koordinierte Drittenpreis die Verteilung kurzerhand aus zwei Garagen und einem Container. Der Rest ist Geschichte.

Heute arbeitet ihre Tafel auf 500 Quadratmetern und verteilt jede Woche mehrere Tonnen Lebensmittel. „Jeden Tag kommen mehr Leute“, sagt Drittenpreis. 50 Mitarbeiter versorgen über 900 Bedürftige. Tafeln kriegen nicht alles geschenkt, sie kaufen massiv zu. Zucker, Mehl, Butter – all das ordert Schnäppchenjägerin Drittenpreis da, wo der Angebotspreis stimmt. „Mit Spendengeld geht man verantwortungsbewusst um.“ Es stammt etwa aus Kassen, die in riesigen Supermärkten neben Pfandautomaten hängen. „Letzten sieht ich einen Bon im Wert von 48,90 Euro in der Hand“, erzählt sie. „So was macht mich stolz, ja alles, was wir als Tafel-Team erreicht haben.“

Stolz ist Drittenpreis auch, als ihr Landtagspräsidentin Ilse Aigner gestern den Bayerischen Verfassungsorden überreicht und ihr für ihr unermüdliches soziales Engagement beim BRK dankt. Der Bayerische Landtag ehrt mit dem Orden Bürger, die



Eine Auszeichnung für eine Ehrenamtlerin mit Herz: Landtagspräsidentin Ilse Aigner (r.) überreicht Edda Drittenpreis aus Dachau den Verfassungsorden.

ACHIM FRANK SCHMIDT (9)



Der Verfassungsorden verleiht der Bayerische Landtag.



Fußballerin Giulia Gwinn mit ihrem Orden.

Vom Kabarett bis zur Sozialarbeiterin: Das sind alle weiteren Geehrten

Django Asül, Kabarettist aus Deggendorf; **Evamarie Bräuer**, Historikerin aus Unterfranken; **Karlheinz Brandenburg**, Medientechniker aus Erlangen; **Hans-Jürgen Buchner**, Musiker aus Geiselhöring; **Angelika Diekmann**, Verlegerin aus Passau; **Rudolf Ebneth**, Kommunalpolitiker aus Wenzelbach; **Angela Ehinger**, Initiativin zur Förderung der Blasmusik; **Cornelia Eichlinger**, Sozialarbeiterin aus Ingolstadt; **Herbert Fuehr**, Journalist aus Erlangen; **Ils Gabriel**, Sozialarbeiterin aus Eggenfelden; **Barbara Goschenhofer**, Ärztin aus Unterfranken; **Helga Hengge**, Bergsteigerin aus Grünwald; **Hildegard Hillerbrand** aus Aiglsbach pflegte jahrzehntelang ihre Angehörigen; **Stefan Hippeler**, Seelsorger in Südafrika; **Klaus Hüttelmeyer**, Unternehmer aus Oberfranken; **Ulrich Kleinöder**, THW-Mitglied aus Mittelfranken; **Thomas Kling**, BRK-Bereitschaftsleiter aus Unterfranken; **Ursula Kneißl-Eder**, Finanzfachwirtin aus Schwaben; **Maria Koller**, ehem. Krankenschwester aus der Oberpfalz; **Tobias Krell**, Moderator aus München; **Lioba Lesch**, Hauswirtschafterin aus Unterfranken; **Viktoria-Justina Lofner-Meir**, Okotrophologin aus Schwaben; **Stephan Mayer**, Journalist aus Augsburg; **Armin Nentwig**, Landrat a.D. aus Amberg; **Vigdis Nipperdey**, Juristin aus Icking; **Fuat Oduncu**, Onkologe aus München; **Rosl Schäufele**, Betriebswirtin aus Neu-Ulm; **Susanne Schwab**, Betriebswirtin aus Mittelfranken; **Mathias Söllner**, Bäcker aus Oberfranken; **Katharina Wildenauer**, Generaloberin aus Schwaben; **Eva Ziegler-Krabell**, ehem. Projektmitarbeiterin aus München; **Eleonore Zwißler**, ehem. Berufsschullehrerin aus Krailling

sich herausragend für das Gemeinwohl engagieren und damit die Werte der Verfassung mit Leben füllen. „Persönlichkeiten, zu denen wir aufschau-

en, und die Vorbilder sind“, sagt vom damaligen Landtagspräsidenten Rudolf Hanauer als ein Gesicht. „Eins voller Mut und Herzlichkeit.“ Die Auszeichnung wurde 1961

vom damaligen Landtagspräsidenten Rudolf Hanauer als den sich nicht nur Ehrenamtliche gestiftet. Seit 2021 nennt sie sich Verfassungsorden. Unter

Jahre für die dortige BRK-Bereitschaft aktiv ist. Sondern auch viele Prominente wie Schauspieler Heiner Lauterbach sowie Sportler wie Para-Olympiasieger Josia Topf und Fußballerin Giulia Gwinn.

„Nur“ ein bekanntes Gesicht zu sein, reicht aber nicht. Um den Verfassungsorden macht man sich verdient, indem man für andere eintritt und so zum Vorbild wird. Gwinn etwa macht sich stark für die Organisation „Smile and Help“, die Kinder in Afrika mit Bildungs- und Sportangeboten unterstützt. Zudem ist Deutschlands Fußballerin des Jahres Patin für drei Mädchen aus Tansania.

Auch Dirk Ippen, Verleger unserer Zeitung, bekam den Verfassungsorden für seine prägende Rolle in der Medienlandschaft Deutschlands. Zudem ist er auch gesellschaftlich stark engagiert, etwa für den Lebensmut e.V., der sich für die psychoonkologische Begleitung von Krebspatienten einsetzt.

Der Bayerische Verfassungsorden gehört zu den staatlichen Auszeichnungen, die am seltensten verliehen werden. Eigentlich hätte auch Christiane Goetz-Weimer, die Ehefrau von Kulturststaatsminister Wolfram Weimer, geehrt werden sollen. Sie verzichtete nach dem Wirbel um die Weimer Media Group und den von ihr organisierten Ludwig-Erhard-Gipfel aber auf die Auszeichnung.

Nach der festlichen Verleihung geht für Edda Drittenpreis heute der Alltag weiter. Sie freut sich narrisch auf die stressige Weihnachtszeit. Die Dankbarkeit, die zurückkommt, ist der Lohn für die Ehrenamtlichen. Voriges Jahr bekam sie einen Brief. Darin stand: „Ihr seid unsere Engel.“

CORNELIA SCHRAMM